

Keltische Muster im Kreis

Die typisch keltischen Muster sind verschlungene, manchmal geheimnisvoll anmutende Formen. Oft entdeckst du beim genauen Hinschauen in den eng verschlungenen Linien Menschen, Tiere, Fabelwesen oder Gegenstände.

Die keltischen Handwerker waren äusserst begabt. Sie haben solche Muster und Figuren aus Stein gehauen oder aus Bronze oder Eisen gegossen. Wer reich war, konnte es sich leisten, solche Prunkgegenstände aus massivem Gold herstellen zu lassen.

Willst du dich von den magischen Formen der Kelten etwas verzaubern lassen? Nichts einfacher als das. Bastle mit histor.li einen Scherenschnitt und staune über die geheimnisvollen keltischen Muster.

Du brauchst dazu: Vorlage (A4), Schere, Leim, Papier.

Wähle eine Vorlage aus.

Schneide zuerst entlang der Linie den Kreis aus.

Falte dann die Vorlage entlang der Hilfslinien wie folgt: Zuerst faltest du den Kreis zur Hälfte. Achte darauf, dass das vorgedruckte Muster bei der ganzen Faltarbeit oben sichtbar bleibt. Den entstandenen Halbkreis faltest du wiederum zur Hälfte und den Viertelkreis faltest du nochmals zur Hälfte.

Damit du eine saubere Faltarbeit und schliesslich auch einen schönen Scherenschnitt bekommst, streichst du den Falz jeweils mit dem Daumennagel gründlich glatt.

Jetzt schneidest du mit der Schere die schraffierte Fläche des Musters sorgfältig heraus.

Und nun wird es spannend! Öffne deinen Scherenschnitt, dann siehst du das ganze Muster. Was entdeckst du?





